

Liebe Pommersche Landsmannschaft in Mönchengladbach!

Zu Ihrem 55jährigen Bestehen hier in unserem Mönchengladbach gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Ich freue mich, daß Sie in Mönchengladbach eine zweite Heimat gefunden haben und trotzdem der alten Heimat so verbunden geblieben sind. Heimat – das ist in der heutigen globalisierten Welt ein ganz zentraler und wichtiger Begriff. Über die Heimat gewinnt man Identität und über Identität wird der Mensch erst zum Menschen. Wir alle wissen, wie grausam und schrecklich die Geschehnisse rund um die Vertreibung vor nunmehr mehr als 60 Jahren waren. Entmenschlichung, Tod und Gewalt waren in Deutschlands Osten zigtausendfach, ja millionenfach, zu beklagen. Die Vertriebenen haben nach dem Krieg den ewigen Gewaltkreislauf von Rache und Wiederrache durchbrochen und mit der Charta der Heimatvertriebenen im August 1950 ein sichtbares Zeichen für den Frieden und das Zusammenleben der Völker in Europa geschaffen. Die Vertriebenenvereinigungen und die aktiven Landsmannschaften sind dabei weit besser als ihr Ruf, der vor allem durch die Aktivität der neuen polnischen Regierung schwer belastet wird. Doch ich kann Ihnen versichern – innerhalb Deutschlands steht die CDU und stehe auch ich persönlich weiterhin für die Interessen der Vertriebenen ein und damit auch beispielsweise für die Errichtung eines Zentrums gegen Vertreibungen in Berlin, wie es der Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD festgelegt hat. Ich bin stets gerne bei Ihnen zu Gast und hoffe, daß Sie Ihr Jubiläum gebührend feiern! In Gedenken an die alte Heimat und in Freude über die neue Heimat in unserem Mönchengladbach sollten die Jubiläumsfeierlichkeiten zu einem fröhlichen Ereignis werden.

Es grüßt Sie

Ihr Mönchengladbacher Abgeordneter im Deutschen Bundestag

Dr. Günter Krings